



Auch Jan-Hendrik Schipper geht voll konzentriert in das Aufstiegsspiel der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Halle will endlich den Sprung in die Oberliga schaffen. Foto: Stephan Arend

Das Spiel des Jahres

Golf: Halle will endlich aufsteigen – Tourspieler Sven Strüver hilft

Halle (star). Mal fehlten nur Zentimeter, mal fiel ein Leistungsträger aus. Doch nun soll endlich alles zusammenpassen. Die Haller Golfer wollen am Samstag im vierten Anlauf bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften den ersehnten Sprung in die Oberliga perfekt machen.

In Celle bestreiten sie das Aufstiegsspiel gegen den Golfclub Siebenberge und erhalten dabei professionelle Unterstützung. Außer den beiden heimischen Pros Ralf Berhorst und Nicole Crasmöller steht auch Sven Strüver den Haller Spielern mit Rat und Tat zur Seite. Der aktuelle Tourspieler reist vom Turnier in Zürich an. »Das junge Team hat ganz viel Potenzial«, sagt Strüver, der bereits mit der Haller Mannschaft ein Trainingswochenende absolviert hat.

Das Team aus der Lindenstadt reist bereits am Donnerstag an, um sich optimal auf den Saisonhöhepunkt vorzubereiten. Bei der Kursbesichtigung und auf der Proberunde wird Strüver viele Tipps geben. »Er spielt fast sein ganzes

Leben Turniere und hat einen ganz anderen Blick als die Jungs selbst. Es geht darum, auf jeder Bahn für jeden Spieler eine spezielle Strategie auszuarbeiten«, erklärt Berhorst.

Zwei seiner Schützlinge haben am Wochenende beim Turnier in Saarbrücken ihre gute Form unter



Golfprofi Sven Strüver steht dem Haller Team mit Rat und Tat zur Verfügung. Foto: dpa

Beweis gestellt. Halles aktuell bester Spieler Julian Kunzenbacher, der im nächsten Jahr ein Golf-Stipendium in Dallas antritt, spielte

eine 73er und 76er Runde. Und das erst 13-jährige Ausnahmetalent Timo Vahlenkamp mischte mit 78 und 82 Schlägen in der Altersklasse 14 ganz vorne mit. Außerdem zählen Jan-Hendrik Schipper, Sebastian Kotthaus, Volker Krammenschneider, Alexander Peppmüller, Moritz Zaudtke, Jan Willmann, Jonas Korenke und Marcel Rüter zum Aufgebot.

Entscheidend wird beim Lochspiel auch die Taktik sein. Wer spielt in den acht Einzeln an welcher Position, wer tritt im Vierter mit wem an und wer kommt am Ende mit dem wachsenden Druck am besten zurecht? All diese Fragen können in der Endabrechnung entscheidend sein. Läuft alles nach Plan, wird am Samstag der Aufstieg in die vierthöchste deutsche Spielklasse gefeiert. »Das wäre nach drei verpassten Chancen für die Psyche der Jungs und für den Verein sehr wichtig. Schließlich hat dieser bundesweite Wettbewerb einen höheren Stellenwert als zum Beispiel die Partien im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis«, sagt Ralf Berhorst und blickt bereits in die Zukunft: »Langfristig ist die Regionalliga, also die dritte Liga, für uns machbar.«